

Der Corner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 30

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Corner

Man liest: Zum dritten Male haben sich zur Zeit der Heuernte 163 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule F. und des Lehrerseminars K. der thurgauischen Landwirtschaft zur Verfügung gestellt und haben dabei 2000 Landdiensttage geleistet. ... Weder von seiten der Schüler noch der Bauern gingen irgendwelche Klagen ein. Die Aktion ... gewinnt ihren besonderen Sinn dadurch, daß die studierende Jugend mit der Landwirtschaft in Kontakt kommt.

Beizufügen ist: ... und daß die Bauern sehen, daß die «Gstudierten» nicht a priori faule Ch... sind. – Wenn man die Arbeit des andern kennen lernt, urteilt man nicht mehr allzuleicht allzudumm über ihn. (1:1)



Vom Schießen

(Einfälle und Gedanken zum Eidgenössischen Schützenfest in Zürich)

Ruhe ist des Schützen erste Pflicht.

Wer immer im Schuß ist, fehlt leicht das Ziel.

Der Schütze braucht Spannung, hat aber keine Aussicht auf Erfolg, wenn er abgespannt oder gar überspannt ist.

Dann ist es besser, auszuspannen, wenn er es vermeiden will, den Himmel und seine Schützenehre zu durchlöchern.

Die Scheibe ist das Sinnbild der sozialen Struktur der menschlichen Gesellschaft. Sie enthält verschiedene Kreise verschiedener Größe. Wer zielsicher ist, kann in jeden Kreis gelangen. Aber nur wenige sind es, die in der Mitte des Glückes wohnen.

Im Schießstand wie im Leben sind die Schwärmer und Träumer am übelsten dran. Sie wollen ins

Schwarze treffen, vom Blau des Aethers und dem Gold der Sonne aber oft unmerklich abgelenkt und erstaunt, aus der Richtung gekommen zu sein.

Unangenehm sind Menschen, die in der Unterhaltung mit andern drauflosschießen, ohne erst gedanklichen Druckpunkt zu nehmen. Geachtet wird, wer zunächst bedächtig erwägt und im Gebrauch der geistigen Munition sparsam ist.

Pulvere nicht, wenn sich zwei Menschen im Gespräch befinden, unangefordert dazwischen! Geselle dich aber auch nicht denen zu, die nur immer hören und sehen, wie andere danebenschießen!

Im rechten Augenblick abzudrücken, ist eine Kunst, die im Schießstand wie im Leben gelernt sein will.

Rudolf Nußbaum

Dosieren

Es gibt für mich, schrieb Lichtenberg, keine gehässiger Art Menschen als die, welche glauben, daß sie bei jeder Gelegenheit ex officio witzig sein müßten. BD

Der gemütlichste Augenblick



COGNAC MARTELL

Man genießt ihn bei jeder Gelegenheit. Der unentbehrliche Abschluß einer guten Mahlzeit.



Generalvertretung für die Schweiz: Pierre Fred Navazza, Genf



Der Druckfehler der Woche

Impfzwang bei Auslandsreisen

Wer eine Auslandsreise unternimmt, muss damit rechnen, dass er sich bei besonderen Notständen gegen Pocken, Cholera oder Geldfieber impfen lassen muss, um

Im «Sport» gefunden von E. I., Rütli

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!